

Auskunftsvereinbarung
zum Prospektgutachten gemäß IDW S 4 (Stand: 18.5.2006)
über das Beteiligungsangebot
MIG GmbH & Co. Fonds 13 KG

zwischen

BTR Beratung Treuhand Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
vertr. d. d. GF WP/StB Lothar Ponzer, WP/StB Ralph-Peter Scholz,
Bräuhausstraße 4, 80331 München

„Wirtschaftsprüfer“

und

.....
(Name und Adresse)

„Auskunftsempfänger“

1. Vorbemerkung

Der Wirtschaftsprüfer wurde von der HMW Emissionshaus AG, Pullach, (im Folgenden „Auftraggeberin“) beauftragt, den von ihr unter dem Datum vom 17.11.2011 herausgegebenen Verkaufsprospekt zum Beteiligungsangebot

MIG GmbH & Co. Fonds 13 KG

nach den Grundsätzen des IDW Standards: Grundsätze ordnungsmäßiger Beurteilung von Verkaufsprospekten über öffentlich angebotene Kapitalanlagen (IDW S 4, Stand: 18.5.2006) zu beurteilen.

Der Wirtschaftsprüfer hat den Verkaufsprospekt nach den Vorgaben von IDW S 4, Stand: 18.5.2006, beurteilt und das Ergebnis der Prospektbeurteilung im Prospektgutachten vom 5.12.2011 festgehalten. Der Auskunftsempfänger hat diesen Prospekt erhalten und wünscht nun die Aushändigung des Prospektgutachtens, die ausschließlich nach Maßgabe der in dieser Vereinbarung enthaltenen Bestimmungen erfolgt.

2. Auftragsverhältnis

2.1. Grundlage der Prospektbeurteilung

Die Auftraggeberin hat sich verpflichtet, als Maßstab der Beurteilung die Anforderungen anzuerkennen, die sich aus dem IDW Standard S 4 ergeben, und in Aussagen gegenüber Dritten nur in einer von dem Wirtschaftsprüfer gebilligten Form auf das Gutachten hinzuweisen.

Die Auftraggeberin hat sich ferner verpflichtet, ernsthaften Interessenten das Prospektgutachten nur im Rahmen einer gesonderten Auskunftsvereinbarung zwischen dem Auskunftsempfänger und dem Wirtschaftsprüfer zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang wurde ausgeschlossen, dass die Auftraggeberin oder Dritte das Prospektgutachten ohne Zustimmung des Wirtschaftsprüfers vervielfältigen oder in Auszügen verwenden oder ohne eine solche Verwendung in Hinweisen werblich auf die Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers verweisen.

Für das Auftragsverhältnis zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber sowie Dritten gelten die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002.

2.2. Inhalt und Umfang der Beurteilung

Die Beurteilung des Verkaufsprospekts dient der Feststellung, ob in dem Verkaufsprospekt die aus Sicht eines durchschnittlich verständigen und durchschnittlich vorsichtigen Anlegers für eine Anlageentscheidung erheblichen Angaben mit hinreichender Sicherheit vollständig und richtig enthalten sind und ob diese Angaben klar, d. h. gedanklich geordnet, eindeutig und verständlich, gemacht werden. Gegenstand des Auftragsverhältnisses war somit die Beurteilung der Prospektangaben nach den Kriterien Vollständigkeit, Richtigkeit und Klarheit einschließlich der Plausibilität der im Verkaufsprospekt enthaltenen Werturteile, der Schlüssigkeit von Folgerungen sowie der Darstellung der mit der Kapitalanlage verbundenen Risiken.

2.3. Inhalt des Prospektgutachtens

Das Prospektgutachten bietet keine Gewähr für den Eintritt des wirtschaftlichen Erfolgs und der steuerlichen Auswirkungen der Kapitalanlage, da diese von unsicheren künftigen Entwicklungen abhängen.

Die Auswirkungen der Kapitalanlage bei dem einzelnen Anleger sind ebenso wenig Gegenstand des Prospektgutachtens. Das Prospektgutachten entbindet den Kapitalanleger somit nicht von einer eigenen Beurteilung der Chancen und Risiken der Kapitalanlage sowie weiterer Prospektangaben vor dem Hintergrund der individuellen Gegebenheiten. Deshalb ist es zweckmäßig, dass ein Kapitalanleger vor der Anlageentscheidung eine individuelle Beratung in Anspruch nimmt und Anlagevermittler vor Ausübung ihrer Vermittlertätigkeit weitere Auskünfte einholen.

Die Prospektbeurteilung ist ferner nicht darauf ausgerichtet, solche Unrichtigkeiten und Verstöße festzustellen, die sich auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Klarheit des Prospekts nicht wesentlich auswirken.

Das Prospektgutachten berücksichtigt nur den Sach- und Erkenntnisstand bis zum Datum seiner Unterzeichnung. Eine Nachsorgepflicht des Wirtschaftsprüfers, auf eventuelle, später eintretende rechtliche oder tatsächliche Veränderungen oder neue Erkenntnisse hinzuweisen, besteht nicht.

Eine Weitergabe des an den Interessenten ausgehändigten Prospektgutachtens an Dritte, auch in Auszügen, in Form von Fotokopien o. ä. sowie eine Einsichtnahme durch Dritte, ist ausgeschlossen. Auch sonstige Hinweise an Dritte auf die Existenz oder den Inhalt des Prospektgutachtens sind untersagt. Die Einsichtnahme des Prospektgutachtens durch Angehörige der rechts- und steuerberatenden sowie wirtschaftsprüfenden Berufe im Rahmen eines Beratungsverhältnisses mit dem Interessenten ist zulässig.

3. Auskunftvereinbarung

3.1. Inhalt und Umfang der Auskunftserteilung

Der Wirtschaftsprüfer überlässt dem Auskunftsempfänger im Rahmen der Bestimmungen dieser Auskunftvereinbarung ein Exemplar des oben bezeichneten Prospektgutachtens. Der Auskunftsempfänger erkennt hiermit die vorstehenden Regelungen als verbindliche Grundlage des Auskunftsverhältnisses zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer ausdrücklich an.

3.2. Haftung für fehlerhafte Auskünfte

Eine Haftung gegenüber dem Auskunftsempfänger übernimmt der Wirtschaftsprüfer nur für verschuldete Fehler im Rahmen dieser Auskunftvereinbarung.

3.3. Keine Nachsorgeverpflichtung

Die Parteien sind sich einig, dass der Wirtschaftsprüfer keine Informations- oder Prüfungspflichten gegenüber dem Auskunftsempfänger über später eintretende rechtliche oder tatsächliche Veränderungen der Verhältnisse oder neue Erkenntnisse hat.

3.4. Haftung bei Fahrlässigkeit, einzelner Schadensfall

Die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art mit Ausnahme von Schäden im Sinne des § 309 Nr. 7 lit. a BGB ist bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf € 4 Mio. beschränkt. Dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber anderen Personen als dem Interessenten begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von € 5 Mio. in Anspruch genommen werden.

3.5. Ausschlussfristen

Trifft den Wirtschaftsprüfer kein Vorsatz, gilt Folgendes: Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden,

nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Prospektmangel Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von fünf Jahren ab Beitritt zur Gesellschaft bzw. dem Erwerb der Vermögensanlage. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Interessent auf diese Folge durch den Wirtschaftsprüfer hingewiesen wurde. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

3.6. Verbot der Weitergabe, Vertragsstrafe

Der Auskunftsempfänger erklärt ausdrücklich, das Prospektgutachten ohne Zustimmung des Wirtschaftsprüfers nicht zu vervielfältigen und Dritten, ausgenommen persönlichen Beratern, nicht zugänglich zu machen, auch nicht in Auszügen. Eine Verletzung dieser Vereinbarung verpflichtet den Auskunftsempfänger zum Schadensersatz und zur Zahlung einer Vertragsstrafe von € 5.000,00.

4. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden oder der Vertrag eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung werden die Gesellschafter eine wirksame Bestimmung vereinbaren, die dem von den Parteien Gewollten wirtschaftlich am Nächsten kommt. Das gleiche gilt im Falle einer Lücke.

.....
Ort, Datum

.....
Auskunftsempfänger Ort, Datum

.....
BTR Beratung Treuhand Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WP/StB Lothar Ponzer

.....
BTR Beratung Treuhand Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WP/StB Ralph-Peter Scholz